

Teilnahmegebühr (bei Überweisung **bis 1.2.2013**):
50 Euro / Studenten 25 Euro
nach dem 1.2.2013: 65 / 35 Euro
Büffet am Freitagabend inbegriffen.

Konto:

Berliner Gesellschaft für Geschichte der Medizin
(BGGM), Commerzbank (BLZ 100 400 00)

Kto.: 594173701, **Stichwort:** Symposium

IBAN: DE81100400000594173701

SWIFT-BIC: COBADEFF

Kontakt:

Dr. Michael Schröter
Tanusstr. 12
D-12161 Berlin
Tel.: 030 – 82 70 84 85
E-Mail: redaktion@luzifer-amor.de

Thomas Aichhorn
Gentzgasse 125/13
A-1180 Wien
Tel.: 01 – 479 80 10
E-Mail: thomas.aichhorn@chello.at

Tagungsbüro:

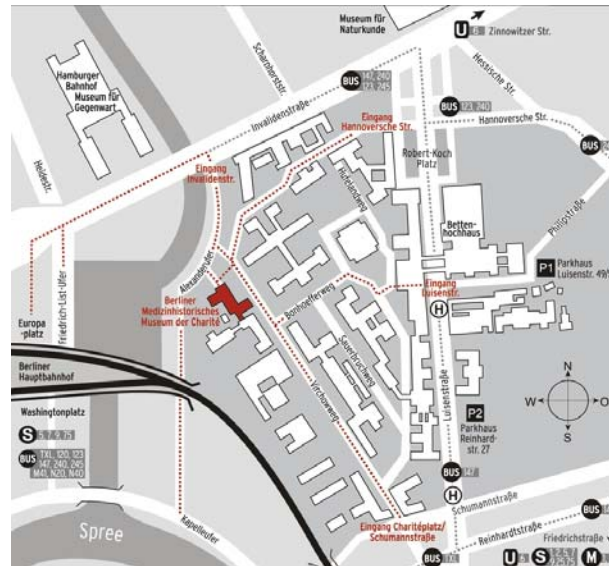
Sabine Selle
Institut für Geschichte der Medizin / Charité
Ziegelstr. 10 (Hofeinfahrt)
D-10117 Berlin
Tel: +49-(0)-30- 450 529 242
E-Mail: symposium-psycho@charite.de

Programm online:

www.charite.de/medizingeschichte
www.luzifer-amor.de

Zertifizierung wird beantragt.

Lageplan



Berliner Medizinhistorisches Museum
Campus Charité Mitte
Virchowweg 16
10117 Berlin

Das Museum mit der „Hörsaalruine“ ist zentral
gelegen, 10 Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof
(siehe Lageplan).
Webseite: www.bmm.charite.de

Hotelverzeichnis unter: www.visitberlin.de
Hotels in den Stadtteilen „Mitte“ und „Tiergarten“
befinden sich in relativer Nähe zum Tagungsort.
Eine Liste besonders günstig gelegener Hotels und
Gästehäuser ist beigelegt bzw. kann im Tagungs-
büro erfragt werden.

Einladung
zum
26. Symposium
zur Geschichte
der Psychoanalyse
8.-10. März 2013

in der „Hörsaalruine“ des
Berliner Medizinhistorischen Museums



Freitag, 8. März

- ab 16.15 Uhr Anmeldung am Tagungsort
- 17.00 Uhr Begrüßung
- 17.15 Uhr *Moritz Senarclens de Grancy* (Berlin): „Das Band des Zusammenhangs“. Psychoanalyse als Geschichte von Bruch und Synthese
- 18.15 Uhr *Josef N. Neumann* (Freiburg i. Br.): Das Tabu – soziale Ordnungsnorm oder Zwangskrankheit? Eine Auseinandersetzung mit Freuds Schrift *Totem und Tabu*
- 20.00 Uhr Essen und Zusammensein in der „Ruine“

Samstag, 9. März

- 9.00 Uhr *Volker Hess* (Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin an der Charité): Grußwort
- 9.15 Uhr *Rainer Herrn* (Berlin): „Wie die Traumdeutung durch die Türritze einer geschlossenen Anstalt sickerte.“ Zum Umgang mit der Psychoanalyse an der Psychiatrischen und Nervenklinik an der Charité zwischen 1910 und 1930
- 10.15 Uhr *Andreas Peglau* (Berlin): Psychoanalytiker, Sexualreformer, Kommunist. Neuigkeiten über Wilhelm Reichs Wirken in Berlin 1930–1933
- 11.15 Uhr Kaffeepause
- 11.45 Uhr *Peter Vogelsänger* (Berlin): Erich (Eric D.) Wittkower – ein vergessener Pionier der Psychosomatischen Medizin?
- 12.45 Uhr Mittagspause
- 15.15 Uhr *Mechthilde Kütemeyer* (Neckarhausen): Körperliche Manifestationen dissoziativer Zustände bei Pierre Janet
- 16.15 Uhr *Patrick Bühler* (Bern): Zur „Frühgeschichte“ der Schweizer psychoanalytischen Pädagogik
- 17.15 Uhr Kaffeepause

- 17.30 Uhr
1. *Tilman Kluttig* (Reichenau): Major SH Foulkes (London, Exeter): Psychoanalyse und Verbrechen. Einführung in einen bisher nur in Auszügen bekannten Text von Foulkes
 2. *Klaus Hoffmann* (dito): Psychoanalyse und Delinquenz. Überlegungen des Frankfurter Psychoanalytischen Instituts in der Weimarer Zeit
 3. *Dieter Nitzgen* (dito): The Road to Northfield. SH Foulkes und die Politik der Freudianischen Emigration in England von 1933-1944.

Sonntag, 10. März

- 9.15 Uhr Mitteilungen aus dem Archiv zur Geschichte der Psychoanalyse
- 9.30 Uhr *Frank Dirkopf* (Berlin): Freuds Verarbeitung des Krieges 1914/15
- 10.30 Uhr *Ulrike May* (Berlin): Was geschah auf dem Weg von der bisher unveröffentlichten Ur-Fassung zur Druckfassung von *Jenseits des Lustprinzips*? Einige text- und theoriegeschichtliche Anmerkungen
- 11.30 Uhr Abschlussdiskussion